

Die Ureinwohner wurden von den Einwanderern in Nordamerika immer weiter nach Nordwesten, in Südamerika nach Süden gebrängt und werden wahrscheinlich in kurzer Zeit gänzlich ausgestorben sein. Der Strom der Einwanderer im südlichen Theile Amerikas kam fast ausschließlich aus dem Süden Europas, aus Spanien, Portugal, Frankreich. Nach dem Norden Amerikas sind im Laufe der letzten Jahrhunderte hauptsächlich Engländer, Irländer, Deutsche, Schweden, in letzterer Zeit auch viele Chinesen ausgewandert. Die eingewanderten Engländer, welche in Nordamerika englische Sprache und Sitten verbreiteten, heißen Yankees (spr. Jänlis). In einzelnen größeren Städten Nordamerikas leben 50 bis 60000 Deutsche.

Die Industrie und das Gewerbe stehen in Nordamerika auf einer hohen Stufe der Ausbildung. Eine Eisenbahn, die Pacifikkahn, führt quer durch den ganzen Erdtheil vom atlantischen zum großen Ozean.

### 191. Die Staaten Amerikas.

Die wichtigsten Staaten von Nordamerika sind:

Das englische oder britische Nordamerika, gegen 600000 Quadratmeilen groß. Dazu gehört das wald-, korn-, wild- und fischreiche Kanada. Die Hauptstädte sind Quebec (spr. Kuibek) und Montreal (Montrihl) am Lorenzostrom.

Die vereinigten Staaten oder die Union, d. h. Vereinigung. Die Union ist ein Freistaat, welcher aus 39 Staaten und 9 Gebieten besteht. Ein Gebiet nennt man einen Landstrich, der weniger als 60000 freie Männer über 25 Jahre zählt. Die Grenzen der Union sind im Norden die kanadischen Seen, im Süden der Golf von Mexiko, im Osten das atlantische Meer, im Westen der große Ozean. Im Westen befindet sich das Felsengebirge, im Osten das Alleghanygebirge; die Mitte durchströmt von Nord nach Süd der Mississippi mit seinen gewaltigen Nebenflüssen, dem Missouri, Arkansas (spr. Ärrkännsals) und Ohio. Die Bevölkerung ist ein Gemisch von Engländern, Irländern, Franzosen, Deutschen und anderen Nationen. 14 Städte der Union zählen über 100000 Einwohner. Die Bundeshauptstadt ist Washington (U-osingt'n). Hier, im sogenannten weißen Hause, wohnt der Präsident des Freistaates, welchen die Indianer den „weißen Vater“ nennen.

Von den wichtigen Städten der Union sind ferner zu nennen: das schulerreiche Boston (Bost'n), das schöne Neu-York, das reiche Philadelphia, der Tabaks- und Austermarkt Baltimore, alle am atlantischen Meere oder unfern desselben gelegen; ferner das kohlenreiche Pittsburg und das von vielen Deutschen bewohnte Cincinnati (sinnesehöti), „die Königin des Westens“ genannt, beide am Ohio liegend.